

SILVANA SINTOW
CLASSICALIA INTERNATIONAL
PROMOTIONS & MANAGEMENT

Schleibingerstrasse 8 - 81669 München - Germany • Tel: + 49-89- 44 21 89 00
e-mail: sintow@classicalia-international.com • www.classicalia-international.com • Fax: + 49-89- 44 21 89 03

Roberto Scandiuzzi

Bass



Roberto Scandiuzzi studierte in seiner Heimatstadt Treviso bei Anna Maria Biccato und gab sein Debüt 1982 an der Mailänder Scala mit „Le nozze di Figaro“ unter der Leitung von Riccardo Muti. Den großen internationalen Durchbruch erzielte er wenig später als Fiesco in „Simon Boccanegra“ am Royal Opera House Covent Garden unter Georg Solti.

Heute ist er einer der namhaftesten Sänger der internationalen Opernszene und begeistert das Publikum durch die Schönheit seiner Stimme, das runde und noble Timbre und durch seine charismatische Bühnenpersönlichkeit. Aufgrund dessen wird er häufig mit berühmten Bassisten wie Ezio Pinza und Cesare Siepi verglichen, in deren Tradition er steht. Roberto Scandiuzzi ist regelmäßig an den bedeutendsten Opernhäusern weltweit zu hören: an der New Yorker Metropolitan Opera, der Opéra-Bastille in Paris, dem Royal Opera House Covent Garden, der Wiener und der Bayerischen Staatsoper, der San Francisco Opera und dem Opernhaus Zürich. Auch bei den führenden Sinfonieorchestern ist er ein gefragter Gast, darunter bei den Berliner und den Wiener Philharmonikern, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, den Orchestern von Chicago, San Francisco, Philadelphia, Boston und Los Angeles, dem Orchestra Filarmonica della Scala, des Maggio Musicale Fiorentino, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Orchestre National de Paris und dem Orchestre National de France, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Münchner Philharmonikern.

Die lange Liste der Dirigenten, mit denen er gearbeitet hat umfasst Berühmtheiten wie Claudio Abbado, Sir Colin Davis, Valéry Gergiev, Christoph Eschenbach, Gian Luigi Gelmetti, James Levine, Fabio Luisi, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Seiji Ozawa, Myung Whun Chung, Giuseppe Sinopoli, Georges Prêtre, Marcello Viotti und Wolfgang Sawallisch. Im Zentrum seines Repertoires stehen die großen Basspartien Giuseppe Verdis wie Filippo II, Fiesco, Silva, Zaccaria, Padre Guardiano, Attila, Roger, beinhaltet aber auch Opern wie „Mefistofele“ oder „La Gioconda“, das französische Fach mit „Faust“ von Gounod, „Don Quichotte“ von Massenet, Arkel in „Pelléas et

Melisande“, Pere Laurent in „Romeo et Juliette“ und das russische Fach mit Boris Godunov, Dosifiej in „Chovanshtchina“ und Gremin. Zudem hat er in einigen Uraufführungen der Opern von Lorenzo Ferrero (La figlia del mago, Mare Nostro, Charlotte Corday, Salvatore Giuliano) mitgewirkt.

Im Januar 2007 feierte Roberto Scandiuzzi sein 25jähriges Bühnenjubiläum und wurde mit dem Titel eines UNICEF-Botschafters ausgezeichnet.

Er hat eine große Zahl von Aufnahmen auf CD und DVD vorgelegt, darunter “Simon Boccanegra” (Decca), “Don Carlo”, “Jerusalem” und “Aroldo” (Philips), Verdi- Requiem und “La Gioconda” (EMI), “Cristoforo Colombo” (Koch), Rossinis Stabat Mater, “Rigoletto” und Dvoraks Stabat Mater (DGG), “La Sonnambula” (Nightingale), “La Bohème” (Erato), “Macbeth” (Sine Qua Non - Eurostar).

Zu Roberto Scandiuzzis jüngsten Erfolgen gehören Boitos „Mefistofele“ in Turin, Don Giovanni und Mefisto in „Faust“ am Teatro dell'Opera di Roma, Neuinszenierungen von „Macbeth“, „I quattro Rusteghi“ von Wolf Ferrari und „La Gioconda“ in Zürich, „Faust“ in Madrid, Filippo II in Dresden, Madrid, Florenz und Toulouse, Fiesco in Nizza e Genova, Conte Walter in „Luisa Miller“ in London, Don Quichotte in Amsterdam und Tokyo. Am Teatro La Fenice in Venedig gab er 2006 das Neujahrskonzert mit Fiorenza Cedolins und Joseph Calleja unter der Leitung von Kurt Masur.

April 2019 wird Roberto Scandiuzzi sein Debüt an der Berliner Staatsoper in der Rolle von Isaac Mendoza in Prokofievs "Das Engagement im Kloster" unter der Leitung von Daniel Barenboim geben.